

Freunde, mit denen sich's so angenehm wandert und die so schön unterhalten und Liebe zur trauten Heimat wecken und pflegen. — Und die Heimat muß uns heute erst recht über alles gehen. Weg mit aller Ausländerei und Vorliebe für das Fremdländische! Deutsch wollen wir sein und bleiben! Die Pflege der Heimatliebe muß gerade jetzt unsere vornehmste Aufgabe sein; denn sie ist ein vorzügliches Mittel, unser armgewordenes Vaterland mit zu retten, es wieder emporzuheben aus dem Abgrunde, in den es unsere Feinde stürzten. Deutsches Wesen, deutsches Gemüt und deutsche Vaterlandsliebe sollen uns bei allen Wirren und Widerwärtigkeiten, trotz aller Maßnahmen unserer Feinde, nicht verloren gehen. Darum mit festem Mut und mit deutschem Gottvertrauen der dunklen Zukunft entgegen! Durch Nacht führt der Weg empor zum Licht! Aus der Tiefe nach der Höhe! Da ist vor kurzem ein Buch erschienen — wir haben dasselbe schon einmal erwähnt —, dessen Studium wir allen, allen aufs wärmste empfehlen. „*Vom Wandern und Weilen im Heimatlande*“ von Gerhard Platz ist sein Titel und es ist als 1. Band des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz, Heimatbücherei in Dresden, erschienen. Wer es zur Hand nimmt und liest, dem wird es wie mir ergehen! Er kommt dabei nicht wieder los, bis er damit zu Ende ist. Und nach einigen Tagen greift er abermals darnach. — Wer so wie Gerhard Platz durch seine Heimat wandert, der erst versteht, was er an seiner Heimat hat, was sie einem sein kann: Ein Jungbrunnen stiller Freuden, der nimmer versiegt, der Kräfte verleiht, die neu beleben und die man vorher nicht gekannt hat, ein Wunderquell, der das wahre Glück spendet, das einem niemand wieder rauben kann. — Wie sein Gerhard Platz beim Wandern und Weilen beobachtet! Nichts entgeht seinem scharfen Auge. Es ist eine Lust, ihn zum Reisegefährten zu haben! Wer so wie Gerhard Platz die heimatischen Gefilde schaut, dem muß die Heimat lieb und teuer werden. Das Buch umfaßt auf 318 Druckseiten 34 Kapitel. Solche sind u. a. „*Bergheimat*“, „*Durchs Klosterland zur Ortenburg*“, „*Mein Heimatwald im Erzgebirge*“, „*Auf dem Mirstein*“, „*Wenn der Frühling auf die Berge steigt*“, „*Auf der Landstraße*“, „*In Fichtenwald und Halbhengras*“, „*Heimlich allein*“, „*Herbstwolkentag*“, „*O, könnt es Herbst im ganzen Jahre bleiben*“, „*Meißner Hochland*“, „*Wie mich die Mutter wieder heim holte*“, „*Altsächsisch Weidwerk*“, „*An der Schwelle der Oberlausitz*“, „*Wie mag es jetzt wohl in der Heimat sein?*“ Jeder Abschnitt ist eine köstliche Gabe, ein Hochgenuß! Jeder Heimatfreund muß dem Herrn Verfasser dankbar sein. — Nun nimm und lies es selbst! Das Buch kann durch jede Buchhandlung am Orte bezogen werden. Oberlehrer Fr. Bernh. Störzner.

Das Januarheft 1921 der „*Hausbücher für Sachsen*“ (hervorgegangen aus den „*Hausbüchern für das Erzgebirge und Vogtland*“) der Verlagsanstalt Alfred Fiedler in Olbernhau i. Sa. ist soeben erschienen. Das Heft enthält eine große Anzahl von Beiträgen zur Pflege von Heimatkunde und Heimatliebe. Die mannigfachen Reize der alten Stadt Meissen bespricht in einem reich illustrierten Artikel A. Klengel-Meißen. Der Oberleiter der „*Sächsischen Staatszeitung*“, Hofrat Doenges-Dresden, behandelt in einem eingehenden Aufsatz, der durch die bildliche Wiedergabe hervorragender Kunstwerke geschmückt ist, die interessante Geschichte der Staatlichen Porzellanmanufaktur. Über „*Altsächsisch Weidwerk*“ plaudert Gerhard Platz, der jagdfrohe Verfasser des bekannten Heimatbuches „*Vom Wandern und Weilen im Heimatlande*“. Die heimische Dialektliteratur ist durch zwei gemütvoll Gedichte in erzgebirgischer und vogtländischer Mundart und eine lustige Geschichte aus der Oberlausitz vertreten. Der Unterhaltung dienen mehrere weitere Beiträge, aus denen besonders eine bisher noch unerschlossene feine-humoristische Originalarbeit von Walter Harlan „*Die unorthographische Grabschrift*“ genannt sei. Die „*Hausbücher für Sachsen*“ sind zum Preise von Mk. 2.40 für das Heft und Mk. 7.20 für das Vierteljahr durch sämtliche Buchhandlungen, sowie zum Preise von Mk. 2.50 oder Mk. 7.50 durch alle Postanstalten zu beziehen. Die 12 Monatshefte, jahrgangweise in geschmackvoller Einbanddecke gesammelt, ergeben nach und nach eine sehr wertvolle heimatische Hausbücherei.

In unserem Verlage erschienen und durch uns zu beziehen ist das Werk

Grenzgeschichten

Erzählungen aus dem sächsisch-böhmischen Grenzgebiete von Franz Köslar.

Preis geheftet Mk. 5.40.

Oberlaus. Heimat-Zeitung, Reichenau, Sa.

Für das Ehrengedächtnis auf dem Kottmar

Diakon Schwarzer, Greiz	Mk. 2.—
Marie verm. Berndt, Dresden-A 29	„ 1.50
Bruno Hirschhoff, Berlin-Friedenau	„ 10.—
A. Regel, Bahnmeister, Lichtenstein	„ 5.—
Rudolf Gärtner, Rähnitz-Hellerau	„ 10.—

Zur Entgegennahme weiterer Spenden erklären wir uns bereit und werden wir darüber stets in der „*Oberlausitzer Heimatzeitung*“ Quittung erteilen.

Büchermarkt*)

Durch den Verlag der „*Oberlausitzer Heimatzeitung*“ (Buchdruckerei von Alwin Marx) Reichenau, Sa., sind zu beziehen:

	Preis des Buches einschließlich Porto
Friedrich, <i>Aus der Franzosenzeit</i>	5.40 Mk.
Gärtner, <i>Oberlausitzer Post</i>	3.90 „
Herrmann, <i>Geschichte der Burg Rohnau</i>	2.60 „
Köslar, <i>Grenzgeschichten</i>	5.40 „
*** <i>Oberlausitzer Suttlieb</i>	1.60 „

*) Bei Ankündigungen im „*Büchermarkt*“ kostet die Millimeterzelle 40 Pfg.

Deutsche Heimatbilder
von Bertha Zilleßen

Lichtbildervorträge zu empfehlen für Vereine und Schulen in
aus der Oberlausitz :: Stadt und Land ::

Näheres durch B. Zilleßen, Bautzen, Wettinstr. 40.
Verlag der Postkarten und Kunstblätter Deutsche Heimat-
bilder und der Sächsischen Heimatschutzpostkarten.

Einbanddecken für den 1. Jahrgang der Oberlausitzer Heimatzeitung

Wir beabsichtigen, eine geschmackvolle Einbanddecke für den 1. Jahrgang herauszugeben. Um die Kosten einer solchen festzustellen, ersuchen wir diejenigen unserer werten Abonnenten, die eine Einbanddecke wünschen, uns dies unverzüglich mitzuteilen! Der Auftrag bleibt vorläufig unverbindlich.

Geschäftsstelle der Oberlausitzer Heimat-Zeitung, Reichenau i. Sa.

Lesst das „*Belgien zur Friedenszeit etc.*“ von Inar. A. Simon Mk. 1.50 franko. Kenten-Verlag, Leipzig 8. Postcheckkonto Leipzig 5467.

Bezugspreis der Oberlausitzer Heimatzeitung bei freier Zustellung durch die Post Mk. 5.50, durch den Boten Mk. 5.70. Zahlungen können auf das Postcheckkonto Amt Leipzig Nr. 275.34 erfolgen. Bei Nichtabbestellung spätestens 14 Tage vor Beginn eines Vierteljahres läuft das Abonnement weiter.

Anzeigenberechnung: Der Inseratenteil besteht aus zwei Spalten. Die Berechnung erfolgt nach Millimetern und beträgt der Preis für einen solchen in einspaltiger Breite 40 Pfennig.

Verantwortlicher Leiter: Otto Marx, Reichenau, Sa. Druck und Verlag Alwin Marx (Inh. Otto Marx), Buchdruckerei, Reichenau, Sa.